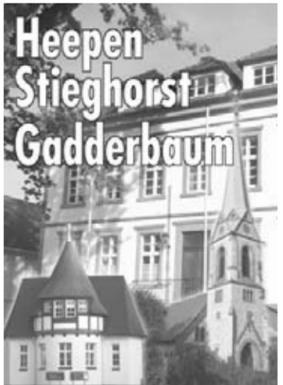


Gottesdienst mit dem Gospelchor

Jöllenberg (WB). Gospels, Spirituals und moderne Lieder interpretiert der Jöllenger Gospelchor am Sonntag, 6. November im musikalischen Gottesdienst. Der beginnt 10 Uhr in der Marienkirche.

Züchter verzichten auf Geflügelschau

Jöllenberg (WB). Der Rassegeflügelzuchtverein Jöllenberg weist daraufhin, dass die für das Wochenende geplante Ausstellung ausfällt. Sie sollte in der Halle »Auf dem Tie« stattfinden.



Gastwirtin wurde massiv bedroht

Baumheide (WB). Einen 41-jährigen Mann aus Kasachstan und einen 28-jährigen Russen hat die Polizei am späten Montagabend in Gewahrsam genommen. Sie hatten eine Gastwirtin, mit der sie Streit wegen der Zeche hatten, bedroht. Zudem hatten sie angekündigt, ihre Gaststube zu zerstören, wenn sie nicht Schutzgeld zahle.

»Raduga« gibt erste Konzert

Stieghorst (WB). Der junge russische Frauenchor »Raduga – Regenbogen« lädt zu seinem ersten Konzert ein. Es findet am Freitag, 4. November, statt und beginnt 20 Uhr im Freizeitzentrum Stieghorst.

Infotag zum betreuten Wohnen

Bethel (WB). Über »Betreutes Wohnen in Gastfamilien« informiert der Betheler Dienst »A&F – Ambulante Hilfen und Familienpflege« am Freitag, 4. November, von 10 bis 17 Uhr im Café Ausblick, Gadderbaumer Str. 3, 3. Stock.

Österreichabend in der Bibliothek

Baumheide (WB). Zu einem »Österreich-Abend« mit der Sängerin und Schauspielerin Monika Mayer lädt die Stadtbibliothek Baumheide am Donnerstag, 10. November, ab 19.30 Uhr ein. Der Eintritt ist frei.

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Stadtbibliothek
Tel. (05 21) 5 85-2 51
Fax (05 21) 5 85-4 98
bielefeld@westfalen-blatt.de

Jetzt heißt es wieder »durchhalten«

Anti-Raucher-Kampagne »Be Smart - Don't Start« beginnt – Marienschüler wieder dabei

Schildesche (-er). Die Bedingungen sind eigentlich einfach: sechs Monate dürfen 90 Prozent der Mitglieder einer Schulklasse keine Zigarette anrühren. Die 8 d der Marienschule der Ursulinen hat schon zweimal durchgehalten. Und nun heißt es wieder: »Be Smart – Don't Start«.

Der erste Griff zur »Fluppe« erfolgt häufig schon, wenn Mädchen und Jungen die 6. oder 7. Klasse besuchen. Gemäß dieser Erfahrung wurde vor Jahren ein europaweiter Wettbewerb gestartet, den die AOK Bielefeld-Gütersloh und das Schulamt der Stadt Bielefeld hier vor Ort koordinieren. Zum fünften Mal sind Bielefelder Schulen dabei, die 8 d der Marienschule zum dritten Male.

Das Rauchen und seine Folgen für die Gesundheit, aber auch die Wirkung der Zigarette als Einstiegsdroge für Abhängigkeit und Sucht ist in vielen Schulen Thema im Unterricht. Doch die Selbstverpflichtung einer ganzen Klasse hat noch eine andere Qualität. Denn einmal pro Woche wird eine Meldung abgegeben, ob und wie viele durchgehalten haben und am Ende des Monats sendet die Klasse per Postkarte an die Wettbewerbsleitung das Signal »Wir sind noch dabei«. Jeder Schüler, jede Schülerin hat einen Vertrag unterschrieben, vom 14. November 2005 bis 28. April 2006 nicht zu rauchen.

Die Anmeldefrist endet am Don-



Die 8 d der Marienschule ist schon erfahren im Wettbewerb. Mit von der Partie sind Marc, Simon, Julian, Max, Julia, Jan, Darja, Max, Mirjam, Albert, Judith, Lisa, Charlotte, Florian, Mareike, Yannik, Oliver, Sebastian, Linda,

Sebastian, Nadine, Olivia, Georgia, Simon, Artur, Carl und Johannes. Helga Schulze-Kemper (hinten Mitte) und Michael Hilbert (hinten, 6. v.r.) sowie Monika Waldhelm (r.) wünschten der engagierten Klasse jetzt viel Erfolg.

nerstag, 10. November, werben Helga Schulze-Kemper, Koordinatorin OPUS-Netzwerk (Gesundheitsfördernde Schulen in Bielefeld) und Michael Hilbert (Pressesprecher der AOK) zum Mitmachen. Und sie weisen daraufhin, dass die Teilnehmer viele attraktive Preise gewinnen können. Allen

voran: eine Klassenfahrt nach Portugal. Aber auch Klassen, die mit einem kreativen Projekt für die Sache Werbung machen – in der Schule und auch im privaten Umfeld – kommen in den Genuss einer Sonder-Prämierung. Und der erfolgreiche Abschluss wird gefeiert: mit einer Party für alle Biele-

felder Schülerinnen und Schüler, die durchgehalten haben. Die Zahl der Klassen, die mitmachen, steigt ständig. Im vergangenen Schuljahr waren 119 Klassen mit 3 200 Kindern und Jugendlichen dabei. Die Marienschule ist mit ihren 6., 7. und 8. Klassen. Und Monika Waldhelm,

in der Schule zuständig für den Bereich Gesundheit fügt an: »Mit guten Erfolgen.« Seit Beginn dieses Schuljahres im August ist übrigens nicht nur das Schulgebäude, sondern das gesamte Schulgelände »rauchfreie Zone«. Und das gilt nicht nur für Schülern, sondern auch für Lehrer.

Gesprächskreis für die Trauernden

Bethel (WB). Einen Kreis Gleichgesinnter finden Trauernde im Hospiz »Haus Zuversicht« am Bethelweg 25. Jeden ersten Samstag im Monat trifft sich der offene Gesprächskreis in der Einrichtung. Dort ist dann – ab 16 Uhr – Zeit zum Reden, Zuhören, Gelegenheit zum Austausch und Platz für Fragen. Die Runde wird begleitet von erfahrenen Hospiz-Mitarbeiterinnen, die auch außerhalb am Ansprechpartnerinnen fungieren.

Kreativkurs in der Pellahöhe

Gadderbaum (WB). Im Begegnungszentrum Pellahöhe beginnt heute, Donnerstag, um 9 Uhr ein neuer Mal- und Kreativkurs. Insgesamt umfasst er fünf Termine zu jeweils drei Stunden (bis 1. Dezember). Darüber hinaus gibt es eine Fülle an Angeboten und Aktivitäten von Gymnastik über Skat bis Internetcafé. Das beliebte Pickert-Backen ist für Mittwoch, 16. November geplant. Nähere Auskünfte und Anmeldungen unter Tel. 14 02 40.

Indianer für Umweltschutz

Gäste aus Ecuador auf Vortragsreise in der Gesamtschule

Schildesche (jr). Exotischer Besuch in der Martin-Niemöller-Gesamtschule in Schildesche kommt auch nicht alle Tage vor. Gestern gaben dort zwei echte Indianer ihre Visitenkarte ab: Patricia und Heriberto Gualinga aus dem südamerikanischen Staat Ecuador.



Patricia (36) und Heriberto (28) sind Geschwister und halten sich derzeit auf Einladung der Bielefelder Arbeitsgemeinschaft Regenwald und Artenschutz (ARA) in der Teutostadt auf. Vor knapp 100 Schülern der elften und zwölften Klassen machten die Gäste auf die schwierige Situation in ihrer Heimat aufmerksam.

Ihre Heimat ist das Dorf Sarayacu im Regenwald Ecuadors, wo etwa 2000 Indianer leben. Seit mehreren Jahren wehren sich dort die Indianer gegen die Ölförderung auf ihrem Land. Die Folge: Es kommt immer wieder zu neuen Problemen und Schwierigkeiten.

An Hand von Filmen berichteten die beiden Indianer über die Bedrohung ihrer Gemeinde durch das Militär, das Erdölförderung Zugang zu ihrem Land verschaffen will. Verständigungsprobleme gab es gestern bei dem Vortrag übrigens keine. Zum einen haben die meisten Gesamtschüler, die zum Vortrag gekommen waren, schon

Siegmond Thies und Wolfgang Kuhlmann (hintere Reihe v.l.), Patricia und Heriberto Gualinga sowie Susanna Cervantes (vorn v.l.) warben gestern in der Martin-Niemöller-Gesamtschule für den Umweltschutz. Foto: Rahe

Grundkenntnisse in Spanisch, und dann war auch noch der aus Lippe stammende Fernsehjournalist Siegmund Thies anwesend. Thies arbeitet seit Jahren in Quito, der Hauptstadt von Ecuador, und bot gestern gern seine Dienste als Dolmetscher an.

Über das Interesse der Schildescher Gesamtschule an dem Umweltthema freute sich ganz besonders auch ARA-Geschäftsführer Wolfgang Kuhlmann (45). »Wir arbeiten seit vielen Jahren mit Indianer-Organisationen weltweit

zusammen und wollen auch das Dorf Sarayacu unterstützen.«

Unterstützung bedeutet in diesem Fall eine Hilfestellung für das Projekt »Lebensgrenze«. Mit dem Projekt soll in der betreffenden Region eine Fläche von 135 000 Hektar deutlich markiert werden. Vorgesehen ist dort die Anpflanzung von blühenden Bäumen. Kuhlmann: »Erdölförderung ist sicher für ein Land gut und wichtig, aber dürfen dadurch weder Umweltzerstörung noch Menschenrechtsverletzung die Folge sein.«



Soll möglichst bis Ende November an einen privaten Investor verkauft sein: die alte Volksschule in Deppendorf. Foto: Gerhard Hülsegg

Alte Schule in Deppendorf steht vor dem Verkauf

BGW in Verhandlungen mit Ehepaar Bänfer

Niederbornberg-Deppendorf (gge). Die Chance, dass die alte Deppendorfer Schule in Niederbornberg-Deppendorf erhalten bleibt, ist größer denn je. Nach Informationen des WESTFALEN-BLATTES steht die Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft (BGW) in ernsthaften Verkaufsverhandlungen mit dem Ehepaar Walter und Helga Bänfer aus Babenhausen. Der Inhaber des Wabe-Instituts für Sozialforschung und Organisationsberatung sowie die Kommunikations-trainerin, Yogalehrerin, Personalberaterin und Supervisorin haben dem Vernehmen nach die Absicht, die 111 Jahre alte Immobilie an der Deppendorfer Straße 147 auch für Gewerbezwecke umzubauen.

Um eine weitere Nutzung auch

als dörfliches Gemeinschaftshaus zu gewährleisten, ist die Vereins-Initiative zum Erhalt der Volksschule Deppendorf permanent in den seit Wochen währenden Verhandlungsprozess mit eingebunden. »Es wäre eine gute Fügung, wenn das funktionieren würde«, meinte BGW-Chef Norbert Müller gestern, der damit rechnet, das es Ende des Monats zu einer Entscheidung kommt. Noch würden Kostenvorschläge für den Umbau eingeholt.

Die BGW hatte, wie berichtet, die Absicht, das ehemalige Schulgebäude, das von verschiedenen Vereinen als Treffpunkt genutzt wird, abzureißen. Deppendorfer und Schröttinghauser Bürger hatten dies unter anderem mit einer Unterschriftenaktion verhindert.



Der Flohmarkt-Einsatz des Praxisteam Quast hat sich gelohnt: Ute Quast (l.) und ihr Sohn Dr. Andreas Quast (hinten) überreichten die Schecks Tierpark-Leiter Volker Breckenkamp (2.v.l.) und Christoph Büchner (r.), stellvertretender Leiter der Kindermannstiftung. Foto: Wemhöner

Der Erlös hilft gleich zweifach

Schildesche (WB/-er). Der Verkauf am Flohmarktstand hatte dem Praxisteam Dr. Quast beim Schildescher Stiftsmarkt viel Spaß gemacht, zumal die Patienten wieder viele Schätzchen gespendet hatten. Aus dem Erlös wurden der Tierpark Olderdissen mit 1 600 Euro bedacht, die Kindermannstiftung wird mit 1 100 Euro unterstützt. Zur hohen Gesamtsumme trugen zudem Rechtsanwalt Michael Fischer und Ute Quast bei. Erstgenannter spendete 200 Euro für den guten Zweck. Und die Künstlerin Quast, Mutter des Zahnarztes Dr. Andreas Quast, stellten den Verkaufserlös ihres Bildbands und der Bildkarten »Bilder zum Licht« zur Verfügung.